

**Seite:** 3  
**Ressort:** Mantel  
**Rubrik:** Mantel  
**Seitentitel:** Im Blickpunkt  
**Gattung:** Tageszeitung  
**Auflage:** 116.123 (gedruckt) 105.231 (verkauft)  
106.826 (verbreitet)  
**Reichweite:** 0,28 (in Mio.)

## „Schwangere sollen frei entscheiden“

Die LN sprachen mit Florian Lanz (42) vom Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen (GKV) in Berlin. LN: Warum sind die Versicherungsbeiträge so stark erhöht worden?

Florian Lanz: Es geht ja speziell um die Berufshaftpflichtversicherung der Hebammen in der Geburtshilfe. Kliniken, die früher eigene Hebammen hatten, die dann dort versichert waren, bedienen sich zunehmend solcher freiberuflicher Hebammen, die dann das Risiko tragen. Hinzu kommt, dass die Überlebenschancen

Neugeborener auf Grund des medizinischen Fortschritts gestiegen sind.

Beispiel: Ein Kind, das früher bei der Geburt gestorben wäre, lebt jetzt mit einer schweren Behinderung weiter. Die Versicherungen müssen immer häufiger jahrzehntelang zahlen. LN: Die Hebammen fordern von den Kassen höhere Honorare . . .

Lanz: Ja, die Versicherer werden die Beiträge nicht aus sozialen Gründen senken. Unser Interesse ist es wiederum, die Beitragszahler nicht übermäßig zu

belasten. Wir haben im Sommer 2010 mit den Hebammen verhandelt und sind auch zu einer Einigung gekommen, die eigentlich bis Ende 2011 gültig ist. Trotzdem fordern die Hebammen weiterhin mehr Geld. LN: Sehen Sie Handlungsbedarf?

Lanz: Eine vernünftige Geburtsversorgung muss gewährleistet sein. Die Schwangeren sollen auch weiter frei über das Wie und Wo der Geburt entscheiden können. stö

**Wörter:** 186